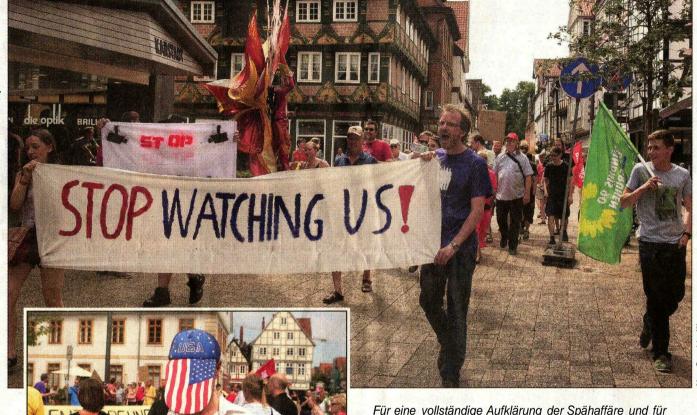
"Jeder hat Recht auf Privatsphäre"

80 Menschen demonstrieren in Celler Innenstadt gegen Geheimdienst-Spähprogramme

Seitdem aufgedeckt wurde. dass auch in Deutschland vom amerikanischen Geheimdienst private Daten aller Bürger abgefangen werden. ist die Aufregung in der westlichen Welt groß. Ihren Ärger entluden die Celler am Sonnabend bei einer Demonstration auf der Stechbahn.

CELLE. "Wir sind hier, wir sind laut, weil man uns die Freiheit klaut." Dieser Spruch hallte am Samstagnachmittag durch die Celler Innenstadt. während andere Einheimische und Touristen vor den Cafes die Sonne genossen. Mit ihrer Aktion wollte das Bündnis "Stop watching Celle" bewusst machen, dass die Freiheit jedes Einzelnen durch Überwachungsprogramme wie Prism und Tempora gefährdet ist.

Damit war die Herzogstadt eine von über 30 Städten, die am bundesweiten Protest teilnahmen. Insgesamt gingen Tausende auf die Straßen - in Celle waren es knapp 80. "Es kommt nicht auf die Masse der Demonstranten an. Es kommt darauf an, die Botschaft zu transportieren", sagte Heiko Wundram, Mitorganisator und Fraktionsgeschäftsführer der Grünen im Kreistag. Er zog ein positives Fazit: "Ich bin restlos begeistert, dass so viele Leute mitgemacht haben. Viele haben uns wahrgenommen. Daraus kann sich etwas weiterentwickeln."



Seit der Enthüllung von Ex-US-Geheimdienst-Mitarbeiter Edward Snowden, dass Geheimdienste E-Mails und Telefonate auswerten und speichern, herrscht Ungewissheit unter den Bürgern. Dies machte sich auch auf den Info-Ständen der Grünen und der Piratenpartei an der Poststraße bemerkbar. Vor der Demonst-

ration informierten Parteimitglieder über die derzeitige Situation. "Wir haben sehr gute Gespräche geführt", Maik Saunus, Sprecher des Piraten-Kreisverbands "Leute, die wissen wollen, wie man zum Beispiel seine Mails verschlüsseln kann, weisen wir darauf hin."

ke: Die politischen Gegner haben sich für die Aktion verbündet: "Das Thema ist wichtiger als die Parteizugehörigkeit", sagte Wundram, der bei der Demonstration Asyl für Edward Snowden forderte. Bei den Demonstranten kam die Aktion gut an: ..Zu einer lebendigen Demokratie gehört eine Ob Piraten, Grüne oder Lin- lebendige Diskussion dazu",

Deutschland statt.

das Recht auf Privatleben marschierten am Sonnabend

60 Demonstranten durch die Innenstadt. Die Aktion

"Stop Watching Us" fand am Wochenende in ganz

sagte Bernd Brühe. Die Protest-Inhalte glichen sich bis auf wenige Nuancen: "Ich finde es schlimm, dass quasi jeder unter Generalverdacht steht", sagte Marcus Bobek. Karsten Stegmann stimmte ihm zu: "Jeder hat das Recht auf Privatsphäre. Wo bleibt sie jetzt?"

) Andre Batistic